



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021

4. Beobachtungswoche vom 18.11.2020 – 24.11.2020

Die Auswertung der vierten Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 12%, in den Grundschulen bei 2,9% und der Sekundarstufe bei 5,8%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 4,5%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,8% der betreuten Personen und 2,2 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 8,1%, bei den Behörden bei 9,7%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 23,8%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 12,4%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie fünf Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

7,7% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 44,4% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 44,4% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. In der Altersgruppe zwischen 1 und 5 Jahre lagen in 55,6% respiratorische Erkrankungen vor; bei den über 6-Jährigen konnten keine respiratorischen Erkrankungen verzeichnet werden. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 5,1%; 38,3% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 8,5%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 23,4% und über 60 Jahren bei 53,1%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 21.11.2020 und 22.11.2020 in Anspruch genommen haben, 2,9%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 47. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Die AGI-Region Baden-Württemberg verzeichnete im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 80; den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 116 verzeichnete die Region Brandenburg/Berlin. Die Werte der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lagen mit 99 knapp über dem bundesdurchschnittlichen Niveau (97).

Für die 47. Kalenderwoche (KW) 2020 wurden bislang 21 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle und seit der 40. KW insgesamt 120 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 4. Beobachtungswoche 54 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. In einem Fall wurden Influenza A-Viren nachgewiesen.